

KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Marcus Klein, Anette Moesta und Christof Reichert (CDU)

Deckelung der geforderten Erhöhung der Grundsteuerhebesätze

Die Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ berichtet am heutigen Tage über ein Gespräch der Innen-Staatssekretärin Schneider im Landkreis Kusel, dessen Ergebnis eine „Deckelung“ der geforderten Erhöhung der Grundsteuerhebesätze auf 600 Punkte gewesen sei.

Zur Begründung wird angeführt, dass die bisher geforderte Erhöhungen auf bis zu 800 Punkte „nur schwer durchzusetzen seien“ und der Landrat verdeutlicht habe, dass „die Finanzausstattung der Kommunen nicht ausreichend“ sei.

Das aus Kuseler Sicht durchaus begrüßenswerte Einlenken der Landesregierung wirft einige Fragen auf.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche ergänzenden Informationen zur Berichterstattung der Rheinpfalz über Gesprächsverlauf und -ergebnis des Besuchs der Staatssekretärin im Landkreis Kusel kann die Landesregierung geben?
2. Welche rechtliche Grundlage und Verbindlichkeit hat die Zusage der Staatssekretärin, die Erhöhung der Grundsteuerhebesätze auf 600 Punkte „zu deckeln“?
3. Inwieweit findet die „Deckelung“ auf andere Landkreise mit betroffenen Kommunen in vergleichbarer Lage und deren kommunalaufsichtliches Handeln Anwendung?
4. Wird es auf Grundlage des Gesprächsergebnisses im Kreis Kusel eine Information der Obersten Aufsichtsbehörde an die Kommunalaufsichten im Land geben, um ein einheitliches Vorgehen im Land sicherzustellen?
5. Welche Auswirkungen hat das Gesprächsergebnis für bereits beschlossene Hebesatzerhöhungen über die Marke von 600 Punkten aufgrund der bisher vertretenen Linie der Kommunalaufsichten im Land?
6. Welche Möglichkeiten zur Korrektur ihrer Hebesatzfestsetzung haben Kommunen, die unter dem Eindruck der bisher vertretenen „harten Linie“ der Kommunalaufsicht die Grundsteuer B über die Marke von 600 Punkten angehoben haben?

7. Inwieweit sind Haushalte genehmigungsfähig, bei denen eine bereits erfolgte Erhöhung wieder zurückgenommen wird?

Harcus Klein

Justizlast

Christof Riedel